



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 487/15

Federführung:
FB Organisation und Personal

Sachbearbeitung:
Nitzsche, Robert
Meier, Andrea

Datum:
18.11.2015

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung	15.12.2015	NICHT ÖFFENTLICH
Gemeinderat	16.12.2015	ÖFFENTLICH

Betreff: Interkommunale Zusammenarbeit - Übernahme von Aufgaben der Revision für die Stadt Kornwestheim

Bezug SEK:

Bezug:
Anlagen:

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Ludwigsburg übernimmt gegen Kostenersatz Aufgaben der Revision für die Stadt Kornwestheim. Nach § 112 (2) Gemeindeordnung (GemO) werden diese Aufgaben dem Fachbereich Revision übertragen.
2. Für den Umfang der interkommunalen Aufgabenerfüllung werden 2 Vollzeitstellen in der Eingruppierung EG 11 TVöD / A 12 im Haushalt 2016 geschaffen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, einen öffentlich-rechtlichen Vertrag abzuschließen und die Personalgewinnung zu realisieren.
4. Dieser Beschluss gilt vorbehaltlich der Entscheidungen des Kornwestheimer Gemeinderats.

Sachverhalt/Begründung:

In der gemeinsamen Gemeinderats-Sitzung vom 27. Oktober 2015 haben die Städte Ludwigsburg und Kornwestheim beschlossen, dass man gemeinsam 10 interkommunale Handlungsfelder näher untersuchen will.

Eines dieser Felder ist die engere Kooperation zwischen den Rechnungsprüfungseinheiten der Städte.

In Kornwestheim ist derzeit das Rechnungsprüfungsamt erheblich unterbesetzt und kann auf Dauer den gesetzlichen Prüfungsauftrag nach der Gemeindeordnung nicht wahrnehmen. Die Stadt Kornwestheim muss entweder selbst durch Personalmehrung ein Rechtsprüfungsamt mit bis zu 3,5 Vollzeitstellen aufbauen oder geht eine Kooperation mit der Stadt Ludwigsburg ein. Da eine Vollzeitstelle in Kornwestheim noch bis 2019 im Prüfungsbereich vorhanden sein wird,

sollen bei der Stadtverwaltung Ludwigsburg 2 Vollzeitstellen geschaffen werden, um notwendige Prüfungsaufgaben und Beratung im Rahmen der notwendigen Haushaltskonsolidierung zu übernehmen.

Anfang 2019 wird sich die Stadt Kornwestheim entscheiden, ob das interkommunale Modell weiter beibehalten wird, oder ob ein eigenes Rechnungsprüfungsamt aufgebaut werden soll.

Für den Fall einer eigenen Organisationseinheit wird die Stadt Kornwestheim verpflichtet, die jetzt geschaffenen Personalkapazitäten von der Stadt Ludwigsburg zu übernehmen. Damit wird das Personalkostenrisiko bei der Stadt Ludwigsburg minimiert.

Näheres wird ein öffentlich-rechtlicher Vertrag regeln, zu dessen Abschluss die Verwaltung ermächtigt werden soll. Auch der Kostenersatz der Stadt Kornwestheim gegenüber der Stadt Ludwigsburg wird in diesem Vertrag Bestandteil sein.

Interkommunale Zusammenarbeit lebt davon, dass alle Beteiligten Vorteile von einer Kooperation haben, so auch in diesem Fall.

Vorteile für die Stadt Ludwigsburg:

Eine interkommunal arbeitende Prüfungseinrichtung erhält die Möglichkeit, ähnliche Sachverhalte in verschiedenen Kommunen zu überprüfen. Dies stärkt das Fachwissen und die Kompetenzen der Prüfer, erweitert deren Blick, der Austausch von Problemen und Lösungen wird unkompliziert erleichtert. Die Zusammenarbeit fördert den Vergleich der Verwaltungen untereinander, Vergleichskennzahlen können auf einer erweiterten Datenbasis erarbeitet werden.

Die Prüfungsdauer verringert sich bei Wiederholung im selben Prüfgebiet in der jeweiligen anderen Stadt entsprechend, d.h. die Effizienz nimmt zu, Synergieeffekte werden sich längerfristig einstellen.

Die Anforderungen einer modernen Rechnungsprüfung sind durch zunehmende Komplexität der zu beurteilenden Prüfungsgebiete und neue Aufgaben, insbesondere auch der seit 2015 dem Fachbereich Revision übertragenen Aufgabe „Prüfung der Organisation und Wirtschaftlichkeit der Verwaltung“ gestiegen. Hieraus ergibt sich eine große heterogene Prüfungslandschaft.

Durch die Erweiterung der Personalkapazität um 2 Stellen für Kornwestheim, kann der Fachbereich Revision gezielter Spezialisten ausbilden, die in Ludwigsburg sowie auch in Kornwestheim zu speziellen Sachgebieten eingesetzt werden können. So ist vorgesehen, dass die beiden zusätzlichen Stellen nicht ausschließlich für Kornwestheim eingesetzt werden, sondern jeder Mitarbeiter/Prüfer des Fachbereichs Revision sein Spezialwissen im jeweiligen Prüfgebiet in beiden Städten einsetzt. Somit verbessern sich auch in Ludwigsburg die Auslastungsmöglichkeiten und die Einsatzflexibilität wird erhöht. Die Gesamtprüfungsleistung für Kornwestheim erfolgt in Höhe der Kapazität von 2 Stellen. Die entsprechende Abstimmung in der Prüfungsplanung erfolgt jährlich mit Kornwestheim.

Vorteile für die Stadt Kornwestheim:

Durch die Möglichkeit der interkommunalen Kooperation innerhalb einer größeren Organisation kann künftig durch das Vorhandensein zusätzlicher Spezialkenntnisse nicht nur in der nötigen Breite sondern auch in der erforderlichen Tiefe geprüft werden. Somit ergeben sich zunächst hauptsächlich die auch unter Ludwigsburg genannten Vorteile. Ein Rechnungsprüfungsamt der Größenordnung von Kornwestheim kann die Anforderungen an eine moderne Rechnungsprüfung nur sehr bedingt erfüllen. Spezialisten können nicht herangebildet werden. Durch das Einsetzen dieser Möglichkeit in der Zusammenarbeit erhöht sich in Kornwestheim die Prüfungsqualität und es entsteht Mehrwert.

Neben diesem qualitativen Mehrwert ergibt sich in einem ersten Schritt in der Einsparung einer Assistenzstelle jedoch auch eine finanzielle Einsparung. Weitere Synergieeffekte werden sich auch hier einstellen.

Kostentransparenz:

Neben dem vollen Kostenersatz für 2 Stellen fallen für die Steuerung der Fachbereichsleitung (Fachbereichsleitung/Assistenz) Kostenersatz in Höhe von 20 % einer Stelle an (darin enthalten ist auch der Anteil für die Bauprüfung).

Sachkosten für weitere 2 Mitarbeiter fallen in Höhe von ca. 20.000 € für Leistungen der Informationstechnik, Telekommunikation, Gebäudekosten sowie für Lizenzen für die Prüfungssoftware an.

Ausblick:

Sollte sich diese Form der grenzübergreifenden Rechnungsprüfung bewähren, kann über eine Ausweitung mit anderen kommunalen Partnern bis hin zu anderen Organisationsformen nachgedacht werden.

Unterschriften:

Nitzsche

Meier

Finanzielle Auswirkungen?				
<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt		Produktgruppe		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

Verteiler: D I, D II, D III, 10, 14, 20